

## **Bevölkerungs- und Katastrophenschutz 2.1 - Kraft aus der Katastrophe ziehen**

Beschluss des Deutschlandtages vom 15.-17.10.2021 in Münster

Die Junge Union Deutschlands setzt sich dafür ein, dass folgende Forderungen bezüglich des Umgangs mit und der Bewältigung von Katastrophen geprüft werden. Wir fordern die Bundes- und Landesregierungen auf, aus den Ereignissen des Sommers 2021 zu lernen und diese Maßnahmen umzusetzen. Da wir auch in zukünftigen Krisen und Katastrophen auf die Hilfe der Menschen in Ehren- und Hauptamt angewiesen sein werden, dürfen wir es nicht versäumen diese mit den entsprechenden Mitteln und Instrumenten auszustatten und den Bevölkerungsschutz thematisch dort zu platzieren, wo er letztlich wirken soll - nämlich in der Bevölkerung.

- Digitale und akustische Frühwarn- und Informationssysteme müssen krisenfest ausgebaut werden.
- Die Bevölkerung und politisch verantwortliche Personen müssen flächendeckend besser auf den Eintritt einer Katastrophe vorbereitet werden.
- Die Nutzung des internationalen Standards CAP (Common Alerting Protocol) durch alle Medien soll zur effizienten Information der Bevölkerung beitragen.
- Der Nutzen von in Echtzeit erstellten, digitalen Lagebildern soll geprüft und eine Umsetzung zeitnah und flächendeckend durchgeführt werden.
- Bestehende Weiterbildungsmöglichkeiten für Hilfskräfte und Entscheidungsträger sollen ausgebaut, vernetzt, finanziert und, wo sie fehlen, Neue geschaffen werden.
- Regelmäßige interprofessionelle und interdisziplinäre Übungen aller Behörden, Organisationen und Strukturen und die Standardisierung der Ausbildungen im Katastrophenschutz sollen die Interoperabilität verbessern.
- Die Hilfsorganisationen sollen bei der Anschaffung und Unterhaltung moderner und krisenfester Ausrüstung und in der Ausbildung finanziell stärker unterstützt werden.
- Eine regelmäßige Evaluation der Rahmenbedingungen im Bevölkerungsschutz und der personellen Ausstattung der Katastrophenschutzbehörden soll eventuelle Mängel frühzeitig aufdecken.
- Aufbauend auf dem System der Bezirks- und Kreisverbindungskommandos soll die Rolle der Bundeswehr im Heimatschutz gestärkt werden, indem ein Verbindungsoffizier den Krisenstäben von kreisfreien Städten und Landkreisen als ständiges Mitglied zugewiesen wird.
- Die Koordinierung ehrenamtlicher und spontaner Hilfe soll im Katastrophenfall durch engmaschigen Informationsaustausch und eine bessere lokale Einbindung aller Akteure in die Krisenbewältigung optimiert werden.